

The logo for INTECON features the company name in a bold, blue, sans-serif font. To the left of the text is a stylized graphic consisting of two overlapping triangles, one light gray and one white, creating a sense of motion or a checkmark.

GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über

die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2022

der

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH,

Melle

Inhaltsverzeichnis

Anlagenverzeichnis.....	3
A. Prüfungsauftrag	4
B. Grundsätzliche Feststellungen.....	5
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung.....	5
II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	7
C. Prüfungsdurchführung	13
I. Gegenstand der Prüfung.....	13
II. Art und Umfang der Prüfung	14
III. Unabhängigkeit.....	15
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	16
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	16
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	16
2. Jahresabschluss	19
3. Lagebericht	20
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	20
1. Bewertungsgrundlagen	21
2. Zusammenfassende Beurteilung	21
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG	22
F. Schlussbemerkung	23

Anlagenverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2022
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2022 einschließlich Anlagenspiegel
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
5. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2022 und zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022
6. Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
7. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
8. Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01.01.2017

Wir weisen darauf hin, dass es aufgrund der Darstellung in T€ zu Rundungsdifferenzen kommen kann.
--

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH, Melle, hat uns am 05.09.2022, in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Melle, aufgrund des Beschlusses der Aufsichtsratssitzung vom 11.07.2022 mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung und des Lageberichts beauftragt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267a HGB bezeichneten Größenmerkmalen als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 11 und § 12 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 158 NKomVG und § 20 EigBetrVO Niedersachsen ist mit dem Jahresabschluss auch ein Lagebericht aufzustellen und zu prüfen.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 29.11.2022 unter Beifügung der Auftragsbedingungen angenommen.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (Anlagen 1 – 3) sowie den Lagebericht (Anlage 4) beifügen.

Auftragsgemäß haben wir die rechtlichen Verhältnisse der Gesellschaft in Anlage 7 zu diesem Bericht in einer Übersicht zusammengefasst. Weiterhin haben wir eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als Anlage 6 beifügt.

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 9 beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 01.01.2017.

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Gesellschaft.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht 2022 die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestands und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft ein, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH betreiben unter anderem das "Forum Melle".
- Im Zuge der Rekommunalisierung des Strom- und Gasnetzes und des damit verbundenen Ratsbeschlusses der Stadt Melle im Geschäftsjahr 2019 hat die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH im Geschäftsjahr 2020 50% der Anteile der Melle Netze GmbH & Co. KG zu Anschaffungskosten in Höhe von 16,06 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgte über eine Darlehnsaufnahme. Die Beteiligungserträge für 2022 betragen 1.076 TEUR.
- Die Auslastung des Forums 2022 lag bei 176 gebuchten Veranstaltungen. Insgesamt liegen die Erträge in 2022 über dem Niveau von vor der Pandemie.
- Mit der GOP Catering GmbH & Co. KG aus Bielefeld wurde ein Pachtvertrag bis zum 31.07.2023 geschlossen. Eine Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre bis zum 31.07.2026 wird derzeit vorbereitet.
- Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH über die Errichtung eines steuerlichen Querverbundes mit dem Bäderbereich hat die Kernverwaltung der Stadt Melle im Geschäftsjahr 2022 weitere Prüfungen hinsichtlich der Realisierbarkeit vorgenommen. Die derzeit unsichere Lage im

Energiemarkt hat jedoch auch Auswirkungen auf eine derartige Neuausrichtung, sodass nicht mit einem kurzfristigen Beschluss zu rechnen ist.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, dem Fortbestand und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH, Melle

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH, Melle, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder,

falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

C. Prüfungsdurchführung

I. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der - nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages - aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes der Gesellschaft, insbesondere, ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit von Februar bis April 2023 in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 22.06.2022 versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021. Er wurde von der Gesellschafterversammlung am 11.07.2022 festgestellt.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds der Gesellschaft, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der

Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Umsatzerlöse
- Entwicklung der Kapitalrücklage
- Forderungen und Verbindlichkeiten
- Beteiligungserträge

Von der Geschäftsführung und den von ihr beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Die Geschäftsführung hat uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

III. Unabhängigkeit

Bei unserer Abschlussprüfung haben wir die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet (§ 321 Abs. 4a HGB).

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, geordnete und zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss oder Lagebericht. Im Einzelnen waren dies insbesondere wesentliche Verträge und Planungsrechnungen (Erfolgs- und Finanzplanung).

Die IT-gestützte Rechnungslegung gewährleistet die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und damit eine Verarbeitung entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gem. § 238 HGB.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir keine Schwächen festgestellt, die eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderung unserer Prüfungsschwerpunkte zur Folge hatten. Nach unserer Auffassung sind die prozessintegrierten und nachgelagerten Kontrollen in den geprüften Bereichen im Einzelnen und in ihrem Zusammenwirken grundsätzlich geeignet, wesentliche Vermögensschädigungen zu verhindern und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Finanzbuchhaltung und die Anlagenbuchführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der Nutzung der EDV-Anlage der Stadt Melle unter Verwendung des Programms „Microsoft Dynamics Navision 2009 SP1 Version 6.0“.

Innerhalb dieser Anwendung werden die Module Finanz-, Anlagen-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung genutzt. Die Lohn- und Gehaltsabrechnung wird von der Stadt Melle durchgeführt.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt.

Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen des Gesellschaftsvertrages, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrages beachtet sind.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die größenabhängigen Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022 sind - ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz - ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20).

Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Geschäftsführung hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250 n.F.).

1. Bewertungsgrundlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen, verweisen wir auf die Angaben im Anhang und auf die dem Prüfungsbericht beigelegte Anlage 5.

2. Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Bad Oeynhausen, den 06.06.2023

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH, Melle

Bilanz zum 31.12.2022

A K T I V A

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.910,60	111.480,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>10.849,18</u>	<u>42.936,18</u>
	114.759,78	<u>154.416,22</u>
II. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>16.059.989,00</u>	<u>16.059.989,00</u>
	<u>16.059.989,00</u>	<u>16.059.989,00</u>
	<u>16.174.748,78</u>	<u>16.214.405,22</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.801,78	2.932,77
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 144,36 (Vorjahr: € 199,63)		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	287.755,80	142.797,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.638,87</u>	<u>21.549,77</u>
	313.196,45	<u>167.279,82</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>1.952.455,58</u>	<u>2.013.461,53</u>
	<u>2.265.652,03</u>	<u>2.180.741,35</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>5.275,00</u>	<u>5.262,12</u>
	<u>18.445.675,81</u>	<u>18.400.408,69</u>

P A S S I V A

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	245.000,00	245.000,00
II. Kapitalrücklage	3.306.149,09	2.840.415,98
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>770.738,68</u>	<u>477.976,90</u>
	<u>4.321.887,77</u>	<u>3.563.392,88</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	303.268,19	266.343,19
2. Sonstige Rückstellungen	<u>18.000,00</u>	<u>9.500,00</u>
	<u>321.268,19</u>	<u>275.843,19</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.658.641,23	14.466.135,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.877,28	85.037,27
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 108.262,28 (Vorjahr: € 65.926,55)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.001,34	10.000,00
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
	<u>13.802.519,85</u>	<u>14.561.172,62</u>
	<u>18.445.675,81</u>	<u>18.400.408,69</u>

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH, Melle

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	59.774,52	41.536,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>72.356,35</u>	<u>61,80</u>
	132.130,87	41.598,77
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.018,05	25.845,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>67.047,57</u>	<u>53.138,47</u>
	98.065,62	78.984,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	97.017,44	85.411,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.540,10	17.979,58
- davon für Altersversorgung: € 4.425,87 (Vorjahr: € 3.707,90)		
	<u>118.557,54</u>	<u>103.391,43</u>
5. Abschreibungen	44.209,07	40.892,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.590,21	32.945,66
7. Erträge aus Beteiligungen	1.075.755,80	930.797,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.999,19	110.008,29
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>36.925,00</u>	<u>129.923,25</u>
10. Ergebnis nach Steuern	763.540,04	476.251,26
11. Sonstige Steuern	<u>99,36</u>	<u>99,36</u>
12. Jahresüberschuss	763.440,68	476.151,90
13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>7.298,00</u>	<u>1.825,00</u>
14. Bilanzgewinn	<u><u>770.738,68</u></u>	<u><u>477.976,90</u></u>

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft firmiert seit dem 08.01.2020 unter Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH (Vormals: Solbad Melle GmbH). Der Sitz ist in Melle. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HR B 1827 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Geschäftsjahr 2022 ist – obgleich sie anhand der Größenmerkmale des § 267a HGB als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen ist – im Wesentlichen unter Beachtung des Stetigkeitsgebots nach den Vorschriften des HGB und des Gesellschaftsvertrages für große Kapitalgesellschaften erstellt worden.

3. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie des Sachanlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei den Gegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen gemindert. Die Normalabschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Da die Grundlagen für die Bildung von Festwerten im Sachanlagevermögen gem. § 240 Abs. 3 HGB ab dem Geschäftsjahr 2018 entfallen sind, werden diese fortan planmäßig über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Rückstellungen sind der wahrscheinlichen Inanspruchnahme entsprechend gebildet.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

3.2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 5 dargestellt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht vorhanden. Die Mietkaution auf dem Treuhandkonto hat eine Restlaufzeit entsprechend der Mietlaufzeit.

Die Kapitalrücklage hat sich in 2022 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 01.01.2022	2.840.415,98
Einstellungen	477.976,90
Entnahmen	<u>12.243,79</u>
Stand 31.12.2022	<u>3.306.149,09</u>

Im Bilanzgewinn in Höhe von EUR 770.738,68 (Vorjahr: Bilanzgewinn von EUR 477.976,90) ist ein Jahresgewinn von EUR 763.440,68 (Vorjahr: Jahresgewinn von EUR 476.151,90) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 12) und für die Erneuerung der Mülltonneneinhausung (TEU 6).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten mit folgenden Restlaufzeiten:

Höhe	mit einer Restlaufzeit von			
	bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahren	
EUR (VJ TEUR)	EUR (VJ TEUR)	EUR (VJ TEUR)	EUR (VJ TEUR)	EUR (VJ TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.658.641,23 (14.466)	807.561,97 (807)	3.215.079,26 (3.220)	9.636.000,00 (10.439)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.877,28 (85)	133.877,28 (85)	0,00 (0)	0,00 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.001,34 (10)	0,00 (0)	10.001,34 (10)	0,00 (0)
	13.802.519,85 (14.561)	941.439,25 (892)	3.225.080,60 (3.230)	9.626.000,00 (10.439)

3.3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

3.4. Abschlussvermerke und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

4. Ergänzende Angaben

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt	EUR 245.000,00
Gesellschafter ist:	
Stadt Melle	EUR 245.000,00

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug 4.

Es wurde eine Personalkostenpauschale von der Stadt Melle in Höhe von EUR 25.471,16 an die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH berechnet.

Das Honorar nach § 285 Nr. 17 HGB wurde mit EUR 9.000,00 angesetzt.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten zum 31.12.2022 folgende Mitglieder an:

	<u>Vergütung</u>
Jutta Dettmann, Vorsitzende (Bürgermeisterin der Stadt Melle)	EUR 120,00
Gerhard Boßmann (Bereichsleiter)	EUR 80,00
Sandra Görtz (Wirtschaftsjuristin)	EUR 120,00
Uwe Hinze (Lehrer)	EUR 120,00
Wilhelm Hunting (Exportkaufmann, in Rente)	EUR 80,00
Dieter Kintscher (Kälteanlagenbauermeister)	EUR 120,00
Harald Kruse (Sparkassenbetriebswirt)	EUR 120,00
Jan Lütkemeyer (Dipl. Ing. Agrar (FH))	EUR 120,00
Annegret Mielke (Medizinisch-Technische-Assistentin)	EUR 120,00
Alfred Reehuis (Berufsschullehrer, in Rente)	EUR 120,00
Heinrich Thöle (Landwirt)	EUR 120,00
Sabine Wehrmann (Dipl. Kauffrau (FH))	EUR 120,00

5. Nachtragsbericht

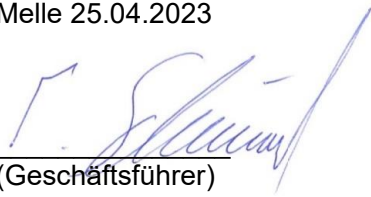
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen der Gesellschaft, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Z. nicht erkennbar.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 771 der Rücklage zuzuführen.

Geschäftsführung:
Michael Schönwald

Melle 25.04.2023



(Geschäftsführer)

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich											
der Bauten auf fremden											
Grundstücken	4.397.125,28	0,00	0,00	0,00	4.397.125,28	4.285.645,24	7.569,44	0,00	4.293.214,68	103.910,60	111.480,04
2. Technische Anlagen und											
Maschinen	275.576,18	0,00	0,00	0,00	275.576,18	275.576,18	0,00	0,00	275.576,18	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	508.582,62	2.700,00	3.729,71	0,00	507.552,91	465.646,44	34.787,00	3.729,71	496.703,73	10.849,18	42.936,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>5.1281.284,08</u>	<u>2.700,00</u>	<u>3.729,71</u>	<u>0,00</u>	<u>5.180.254,37</u>	<u>5.026.867,86</u>	<u>42.356,44</u>	<u>3.729,71</u>	<u>5.065.494,59</u>	<u>114.759,78</u>	<u>154.416,22</u>
II. Finanzanlagen											
Beteiligungen	16.059.989,00	0,00	0,00	0,00	16.059.989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.059.989,00	16.059.989,00
	<u>21.241.273,08</u>	<u>2.700,00</u>	<u>3.729,71</u>	<u>0,00</u>	<u>21.240.243,37</u>	<u>5.026.867,86</u>	<u>42.356,44</u>	<u>3.729,71</u>	<u>5.065.494,59</u>	<u>16.174.748,78</u>	<u>16.214.405,22</u>

Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH zum Geschäftsjahr 2022

Die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH (vormals Solbad Melle GmbH) betreiben unter anderem das Forum Melle. Zielsetzung ist es neben der örtlichen Bevölkerung, Vereinen und Institutionen aber auch der Wirtschaft in der Region mit dem Forum ein attraktives Veranstaltungszentrum anzubieten.

Im Zuge der Rekommunalisierung des Strom- und Gasnetzes und des damit verbundenen Ratsbeschlusses der Stadt Melle im Geschäftsjahr 2019 hat die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH im Geschäftsjahr 2020 50% der Anteile der Melle Netze GmbH & Co. KG zu Anschaffungskosten in Höhe von 16,06 Mio. EUR erworben. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme eines Darlehens, welches über die Erträge der Beteiligung bedient werden kann. Diese Beteiligungserträge für 2022 betragen 1.076 TEUR.

Die Auslastung des Forums 2022 lag bei 176 gebuchten Veranstaltungen. Die Tabelle gibt einen Überblick über die im Zusammenhang mit den Buchungen erzielten Erträge. Insgesamt liegen die Erträge in 2022 über dem Niveau von vor der Pandemie.

	2022	2021	2020
Veranstaltungen	176	172	130
Benutzungsgebühr	25.906,37	19.395,08	16.160,41
Reinigung	10.278,91	9.300,10	7.631,24
Technik	10.702,00	8.277,59	5.910,68
Gesamt	46.887,28	36.972,77	29.702,33
Ertrag/Veranstaltung	266,41	214,96	228,48

Seit dem 01.08.2020 ist die GOP Catering GmbH & Co.KG aus Bielefeld Pächter des Forums. Dieser Vertrag läuft bis zum 31.07.2023. Eine Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre bis zum 31.07.2026 wird derzeit vorbereitet.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass nach 27-jähriger Nutzung des Forums in den kommenden Jahren mit weiteren Sanierungsmaßnahmen und Ersatzanschaffungen zu rechnen ist. Hierbei handelt es sich unter anderem um die sukzessive Erneuerung der Küchenausstattung und der Kühlräume. Außerdem Bedarf es mittelfristig einer neuen Bestuhlung.

Die Sanierung der Beleuchtung von Saal und Nebenräumen wurde bereits für das Geschäftsjahr 2023 fest eingeplant. Von weiterem Investitionsbedarf im Bereich der Gebäudeinstandhaltung ist auszugehen.

Bereits im Jahr 2019 wurden Überlegungen hinsichtlich der Weiterentwicklung der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH dahingehend angestellt, dass die Errichtung eines steuerlichen Querverbundes mit dem Bäderbereich der Stadt Melle grundsätzlich möglich ist.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Kernverwaltung der Stadt Melle weitere Prüfungen hinsichtlich der Realisierbarkeit vorgenommen. Die derzeit unsichere Lage im Energiemarkt hat jedoch auch Auswirkungen auf eine derartige Neuausrichtung, sodass nicht mit einem kurzfristigen Beschluss zu rechnen ist.

Melle, 25.04.2023

Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH

Michael Schönwald
Geschäftsführer

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31.12.2022 UND ZUR GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022**

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Bilanz zum 31.12.2022 ist als Anlage 1 beigelegt.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Aktiv- und Passivseite gemäß dem Bilanzaufbau erläutert und die Werte der Bilanz zum 31.12.2021 zur besseren Vergleichbarkeit vermerkt.

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen	€	<u>114.759,78</u>
	Vorjahr €	154.416,22

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
• Unbebaute Grundstücke mit Parkanlagen	10.459,71	10.459,71
• Betriebsgebäude	93.450,89	100.958,33
• Außenanlagen Wege und Plätze	0,00	62,00
	103.910,60	111.480,04
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
• Festwerte Tische u. Stühle Forum	0,00	20.450,00
• Festwerte Kücheninventar Forum	0,00	9.204,00
• Betriebsausstattung Forum	10.848,18	13.281,18
• Geringwertige Wirtschaftsgüter Forum	1,00	1,00
	10.849,18	42.936,18
	114.759,78	154.416,22

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von T€ 3 für die Anschaffung eines Kopierers getätigt. Bezüglich der Aufteilung der Abschreibungen verweisen wir auf die Anlage 3 (Anlage zum Anhang).

Bis zum Geschäftsjahr 2017 wurde für regelmäßig zu ersetzende Gegenstände des Sachanlagevermögens (Tische und Stühle, Geschirr und Tischwäsche) ein Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB gebildet.

Der Festwert muss demnach für das Anlagevermögen von nachrangiger Bedeutung sein. Laut BMF-Schreiben vom 03.08.1993 ist der Festwert immer dann als nachrangig einzustufen, wenn er an den fünf zurückliegenden Bilanzstichtagen im Durchschnitt nicht mehr als 10 % der Bilanzsumme betragen hat.

Aufgrund der bis zum Geschäftsjahr 2018 stetig abnehmenden Bilanzsumme der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH konnte die Erleichterungsregelung nicht mehr genutzt werden. Seit dem Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Auflösung der Festwerte. Im aktuellen Berichtsjahr wurden die Festwerte aufgelöst.

II. Finanzanlagen

€	<u>16.059.989,00</u>
Vorjahr €	16.059.989,00

Die Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH haben sich mit Kaufvertrag vom 20.12.2019 zu 50% als Kommandistin an der Melle Netze GmbH & Co. KG in Melle (HRA 206802) beteiligt.

Im Zuge der Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetzes ist die Melle Netze GmbH & Co. KG für den Bau, den Betrieb sowie den Erwerb von Energieversorgungsnetzen verantwortlich.

Zur Finanzierung der Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Darlehen bei der Kreissparkasse Melle aufgenommen.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	<u>9.801,78</u>
	Vorjahr €	2.932,77

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt und im Einzelnen durch eine Saldenliste zum 31.12.2022 nachgewiesen. Saldenbestätigungen wurden eingeholt.

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€	<u>287.755,80</u>
	Vorjahr €	142.797,28

Aufgrund der Beteiligung an der Melle Netze GmbH & Co. KG besteht zum 31.12.2022 eine Forderung in Höhe der anteiligen Gewinnbeteiligung für das Geschäftsjahr 2022.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	€	<u>15.638,87</u>
	Vorjahr €	21.549,77

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es im Wesentlichen um Umsatzsteuererstattungsansprüche an das Finanzamt (gerundet T€ 4) sowie um die Einbehaltung einer Mietkaution (T€ 10).

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	€	<u>1.952.455,58</u>
	Vorjahr €	2.013.461,53

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>€</u>	<u>€</u>
Kreissparkasse Konto 109 751	937.519,32	1.998.483,71
Tagesgeld Kreissparkasse	<u>1.014.936,26</u>	<u>14.977,82</u>
	<u>1.952.455,58</u>	<u>2.013.461,53</u>

Die Kontobestände zum Bilanzstichtag wurden durch eine Bankbestätigung nachgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten	€	<u>5.275,00</u>
	Vorjahr €	5.262,12

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die periodengerechte Aufteilung von Versicherungsbeiträgen und die Aufwendungen für die Anzeige der Präsentation für die Stadtplanorientierung.

Summe der Aktivseite	<u>€ 18.445.675,81</u>
	Vorjahr € 18.400.408,69

P A S S I V A**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	€	<u>245.000,00</u>
	Vorjahr €	245.000,00

Das Stammkapital der Gesellschaft wird in Übereinstimmung mit dem Handelsregistrauszug, den wir eingesehen haben, und § 3 des Gesellschaftsvertrages ausgewiesen und wird zu 100% von der Stadt Melle gehalten.

II. Kapitalrücklage	€	<u>3.306.149,09</u>
	Vorjahr €	2.840.415,98

nicht zweckgebundene Rücklage:€

Kapitalrücklage aus Einlagen Gesellschafterin
Stadt Melle

327.141,43

- Entnahmen/Einlage der Stadt Melle

Stand 01.01.2022

2.171.701,71

Verrechnung ausstehender Mietzahlungen

-

Einlagen aus Zahlungen 2022

-

Zuführung Bilanzgewinn 2021

477.976,90

2.649.678,61

Summe der frei verwendbaren Kapitalrücklage

2.976.820,04

zweckgebundene Rücklage Forum Melle:€

Sondereinlage Stadt Melle wegen Veranstaltungsforum bis 1999	4.983.637,23	
- Entnahme aus Sondereinlage bis 2021	4.983.637,23	
- Abschreibungen 2022	-	0,00
 Sondereinlage Stadt Melle wegen Dachsanierung		
- Zuführung Sondereinlage in 2021	650.000,00	
- Entnahme aus Sondereinlage bis 2021	339.009,10	
- Entnahme Sondereinlage in 2022	12.243,79	298.747,11
 Einlage der Stadt Melle (Ausgleichszahlungen für den Bau des Forums Melle)		30.581,94
Summe der zweckgebundenen Kapitalrücklage		329.329,05
 Gesamtsumme der Kapitalrücklage		3.306.149,09

III. Bilanzgewinn/-verlust	€	<u>770.738,68</u>
Vorjahr	€	477.976,90

Entwicklung:

	€	
Stand 01.01.2022		<u>477.976,90</u>
Einstellung in die Kapitalrücklage		-477.976,90
Jahresüberschuss 2022		763.440,68
Entnahme aus der Kapitalrücklage		<u>7.298,00</u>
Stand 31.12.2022		<u>770.738,68</u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	€	<u>303.268,19</u>
Vorjahr	€	266.343,19

Der Ausweis beinhaltet die Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022.

2. Sonstige Rückstellungen	€	<u>18.000,00</u>
Vorjahr	€	9.500,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	01.01.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
	€	€	€	€	€
Prüfungskosten 2021	7.000,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00
Beratungskosten 2021	2.500,00	2.500,00	0,00	0,00	0,00
übrige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
Beratungskosten 2022	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Prüfungskosten 2022	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>9.000,00</u>	<u>9.000,00</u>
	<u>9.500,00</u>	<u>9.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>18.000,00</u>	<u>18.000,00</u>

Die Rückstellungen sind nach Auskunft der Geschäftsleitung und nach unseren Feststellungen ausreichend bemessen. Übrige Rückstellung wurden für unterlassene Instandhaltung gebildet.

C. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

€	<u>13.658.641,23</u>
Vorjahr €	14.466.135,35

Zum 07.02.2020 wurde ein Darlehen bei der Kreissparkasse Melle (Nr.: 6221270066) zur Finanzierung des Kaufpreises der Kommanditanteile an der Melle Netze GmbH & Co. KG mit einem Ursprungsbetrag in Höhe von € 16.060.000,00 aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,30 %. Die vierteljährliche Tilgungsrate beträgt € 200.750,00.

Zusätzlich wird unter dieser Position ein im Geschäftsjahr 2016 bei der Kreissparkasse Melle aufgenommenes Darlehen (Nr.: 6221181826) mit einem Ursprungsbetrag in Höhe von € 35.000,00 ausgewiesen. Der Zinssatz beträgt 1,5 %. Die monatliche Rate des Annuitätendarlehens beträgt € 387,11.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

€	<u>133.877,28</u>
Vorjahr €	85.037,27

Die Verbindlichkeiten sind einzeln durch eine Summen- und Saldenliste zum 31.12.2022 nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

€	<u>10.001,34</u>
Vorjahr €	10.000,00

Bei Abschluss des Pachtvertrages aus 2020 mit der GOP Catering GmbH & Co. KG wurde eine Kautions in Höhe von T€ 10 vereinbart, die verzinst wird.

Summe der Passivseite

<u>€ 18.445.675,81</u>
Vorjahr € 18.400.408,69

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Nachstehend werden die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 (Anlage 2) erläutert. Zu Vergleichszwecken haben wir die Werte des Vorjahres entsprechend vermerkt.

1. Umsatzerlöse

€	<u>59.774,52</u>
Vorjahr €	41.536,97

Zusammensetzung:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
Einnahmen Forum		
• Umsatzpacht Vermietung Forum	6.750,00	2.450,00
• Benutzungsgebühr Forum Gewerbliche Vermietung	25.906,37	19.395,08
• Reinigungsgebühren Forum	10.278,91	9.300,10
• Benutzungsgebühren Technik	<u>10.702,00</u>	<u>8.277,59</u>
	53.637,28	39.422,77
Abrechnung Küchenstrom Forum	<u>6.137,24</u>	<u>2.114,20</u>
	<u>59.774,52</u>	<u>41.536,97</u>

Die "Einnahmen Forum" beinhalten zum einen die laut Pachtvertrag vereinbarten Entgelte für die Bewirtschaftung der Säle und des Foyers (€ 6.750,00). Der Anstieg resultiert aus der gestaffelten Mieterhöhung und den entfallenden Mietminderungen auf Grund der Corona-Pandemie im Vorjahr. Zum anderen wurden Benutzungs-, Reinigungs- und Technikgebühren (€ 46.887,28) für die in 2022 im Forum Melle durchgeführten Veranstaltungen erhoben. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Buchungen für Veranstaltungen von Dritten.

2. Sonstige betriebliche Erträge	€	<u>72.356,35</u>
	Vorjahr €	61,80

Zusammensetzung:

	2022	2021
	€	€
	<u>72.356,35</u>	<u>61,80</u>
periodenfremde Erträge	<u>72.356,35</u>	<u>61,80</u>

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wird die Restzahlung für die Beteiligungserträge an der Melle Netze GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

3. Materialaufwand**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

€	<u>31.018,05</u>
Vorjahr €	25.845,69

Zusammensetzung:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
Energieaufwendungen		
• Stromkosten	19.623,21	17.167,19
• Erdgas	8.684,68	6.161,16
• Wasser	<u>446,65</u>	<u>124,96</u>
	28.754,54	23.453,31
Waren- und Stoffverbrauch	<u>2.263,51</u>	<u>2.392,38</u>
	<u><u>31.018,05</u></u>	<u><u>25.845,69</u></u>

Der Anstieg der Position Strom resultiert aus einer höheren Verbrauchsmenge an Küchenstrom aufgrund des Wegfalls von Corona-Restriktionen und damit einen Anstieg der durchgeführten Veranstaltungen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	<u>67.047,57</u>
	Vorjahr €	53.138,47

Zusammensetzung:

	2022	2021
	<u>€</u>	<u>€</u>
Pacht Grundstück Forum	36.732,99	36.732,99
Instandhaltungskosten		
• Instandh. Gebäude Fremdleistung	4.126,78	1.590,53
• Instandh. Maschinen und Betriebsanlagen Fremdinstandhaltung	13.708,58	4.687,64
• Instandh. Inventar und Ausstattung Fremdinstandhaltung	4.111,86	4.032,80
• Instandh. Wege u. Plätze Fremdinstandhaltung	0,00	1.615,97
• Sonstige Instandhaltungen Fremdleistungen	<u>6.000,00</u>	<u>1.805,15</u>
	27.947,22	13.732,09
Haushaltsaufwendungen	<u>2.367,36</u>	<u>2.673,39</u>
	<u>67.047,57</u>	<u>53.138,47</u>

Unter der Position Sonstige Instandhaltungen Fremdleistungen wird die Rückstellungsbildung für Instandhaltung einer Mülltonneneinhausung ausgewiesen.

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	€	<u>97.017,44</u>
	Vorjahr €	85.411,85

Die Position setzt sich zusammen aus den Personalaufwendungen für zwei Hausmeister, einer Verwaltungsfachangestellten sowie einer Reinigungsfachkraft und den Umlagen für Personalgestaltung durch die Stadt Melle für die Geschäftsführung in Höhe von € 25.471,16 (Vorjahr: € 25.329,68). Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Stelle neu besetzt, die höhere Vergütung hat einen Anstieg der Personalkosten zur Folge.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	€	<u>21.540,10</u>
	Vorjahr €	17.979,58

5. Abschreibungen

€	<u>44.209,07</u>
Vorjahr €	40.892,00

Zusammensetzung:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
• Abschreibungen lt. Anlagenspiegel	42.356,44	40.892,00
• Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>1.852,63</u>	<u>0,00</u>
	<u>44.209,07</u>	<u>40.892,00</u>

Bezüglich einer ausführlichen Übersicht der Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

€	<u>42.590,21</u>
Vorjahr €	32.945,66

Zusammensetzung:

	2022	2021
	<u>€</u>	<u>€</u>
Prüfungs- und Beratungskosten	20.236,01	12.735,51
Versicherungen und Beiträge	7.793,37	7.589,32
Telefon und Porto	5.489,52	5.392,94
Werbung	2.262,14	570,33
Kanal- und Entwässerungsgebühren, Müllabfuhr etc.	1.045,55	357,00
Bürobedarf	16,72	178,80
sonstige	<u>5.746,90</u>	<u>6.121,76</u>
	<u><u>42.590,21</u></u>	<u><u>32.945,66</u></u>

7. Erträge aus Beteiligungen	€	<u>1.075.755,80</u>
	Vorjahr €	930.797,28

Unter dieser Position sind die Beteiligungserträge von der Melle Netze GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	<u>103.999,19</u>
	Vorjahr €	110.008,29

Die Zinsaufwendungen betreffen die beiden Darlehen bei der Kreissparkasse Melle sowie die an die Stadt Melle zu zahlende Avalprovision für die Übernahme einer kommunalen Bürgschaft im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme bei der Kreissparkasse Melle.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	€	<u>36.925,00</u>
	Vorjahr €	129.923,25

Zusammensetzung:

	2022
	<u>€</u>
Körperschaftssteuer	35.000,00
Solidaritätszuschlag	<u>1.925,00</u>
	<u><u>36.925,00</u></u>

Der verbuchte Ertragsteueraufwand erfasst den Aufwand für Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag 2022 unter Berücksichtigung wahrscheinlicher Überzahlungen für die Jahre 2021 und 2020. Aufgrund der Beteiligung an der Personenhandelsgesellschaft Meller Netze GmbH & Co KG, bei der das anteilige steuerrechtliche Ergebnis mit deutlicher zeitlicher Verzögerung vom Finanzamt festgestellt wird und das handels- vom steuerrechtlichen Ergebnis abweicht, kommt es zu einer Berechnungsschwierigkeit. Für die zugehörige Rückstellungsbildung wurden nach unserer Feststellung genügend Reserven gebildet.

10. Ergebnis nach Steuern	€	<u>763.540,04</u>
	Vorjahr €	476.251,26

11. Sonstige Steuern	€	<u>99,36</u>
	Vorjahr €	99,36

Bei dieser Position handelt es sich um den Ausweis von Grundsteuern.

12. Jahresüberschuss	€	<u>763.440,68</u>
	Vorjahr €	476.151,90

13. Entnahme aus der Kapitalrücklage	€	<u>7.298,00</u>
	Vorjahr €	1.825,00

14. Bilanzgewinn	€	<u>770.738,68</u>
	Vorjahr €	477.976,90

Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 5 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus weitgehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2022 in T€ dargestellt und nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2021 zur Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Vermögensstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		Ver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Sachanlagen	115	0,6	154	0,8	-39
Finanzanlagen	16.060	87,1	16.060	87,3	0
Langfristig gebundenes Vermögen	16.175	87,7	16.214	88,1	-39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	0,1	3	0,0	7
Forderungen im Verbundbereich	288	1,5	143	0,8	145
Sonstige Vermögensgegenstände	16	0,1	22	0,1	-6
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	0,0	0
Liquide Mittel	1.952	10,6	2.013	11,0	-61
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.271	12,3	2.186	11,9	85
	18.446	100,0	18.400	100,0	46

Kapitalstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		Ver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Gezeichnetes Kapital	245	1,3	245	1,3	0
Rücklagen	3.306	17,9	2.840	15,4	466
Bilanzgewinn	771	4,2	478	2,6	293
Eigenkapital	4.322	23,4	3.563	19,3	759
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.659	74,0	14.466	78,6	-807
Langfristiges Kapital	17.981	97,4	18.029	97,9	-48
Steuerrückstellungen	303	1,6	266	1,4	37
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	18	0,2	10	0,1	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134	0,7	85	0,5	49
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,1	10	0,1	0
Kurzfristiges Kapital	465	2,6	371	2,1	94
	18.446	100,0	18.400	100,0	46

Sowohl das Gesamtvermögen als auch das Gesamtkapital haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 46 (= 0,3 %) auf T€ 18.446 erhöht.

Diese Erhöhung resultiert auf der **Aktivseite** im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen im Verbundbereich (der Melle Netze GmbH & Co. KG) um T€ 145 aufgrund einer höheren Gewinnbeteiligung. Des Weiteren haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 7 erhöht. Demgegenüber steht der Rückgang des Sachanlagevermögens i.H.v. T€ 39 (Zugänge von T€ 3, Abschreibungen von T€ 42).

Auf der **Passivseite** ist das Eigenkapital der Gesellschaft um T€ 759 auf T€ 4.322 angestiegen. Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresüberschuss (T€ 763).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 49 auf T€ 134.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen der Darlehen um T€ 807.

Die Position sonstige Rückstellungen beinhaltet im Geschäftsjahr 2022 unter anderem eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von T€ 6. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg von T€ 8.

Unter der Position übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten wird in 2022 die erhaltene Kautions auf Grund der Pachtvereinbarung mit der GOP Catering GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 10 ausgewiesen.

Finanzlage und Liquidität

	31.12.2022	31.12.2021	Ver- änderungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	16.175	16.214	-39
Langfristiges Kapital	17.981	18.029	-48
<u>Überdeckung der langfristigen Mittel</u>	<u>1.806</u>	<u>1.815</u>	<u>-9</u>

Die Forderung, langfristig gebundene Vermögenswerte mit langfristigem Kapital zu finanzieren, konnte zum 31.12.2022 erfüllt werden.

	31.12.2022	31.12.2021	Ver- änderungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Kapital	465	371	94
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.271	2.186	85
<u>Überschuss an liquiden Mitteln</u>	<u>1.806</u>	<u>1.815</u>	<u>-9</u>

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 465 stand kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen in Höhe von T€ 2.271 gegenüber.

Somit reichte das kurzfristig realisierbare Umlaufvermögen aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten - stichtagsbezogen - zu decken.

Die Liquidität war somit zum 31.12.2022 gegeben.

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2022	2021
	T€	T€
Periodenergebnis vor Entnahme aus der Kapitalrücklage	763	476
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42	41
+ Zunahme der Rückstellungen	8	1
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-146	33
+ / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	49	-44
+ Zinsaufwendungen	104	110
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.076	-931
+ Ertragsteueraufwand	37	130
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-219</u>	<u>-184</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3	-49
+ Erhaltene Dividenden	1.076	931
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>1.073</u>	<u>882</u>
- Entnahme durch Gesellschafter	-4	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-807	-808
- Gezahlte Zinsen	-104	-110
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-915</u>	<u>-918</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>-61</u>	<u>-220</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>2.013</u>	<u>2.233</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>1.952</u>	<u>2.013</u>

3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2022 und 2021 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2022		2021		Ergebnis- ver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	60	45,5	41	100,0	19
Sonstige betriebliche Erträge	<u>72</u>	<u>54,5</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>72</u>
	132	100,0	41	100,0	91
Materialaufwand	98	74,2	79	192,7	-19
Personalaufwand	119	90,2	103	251,2	-16
Abschreibungen	44	33,3	41	100,0	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	32,6	33	80,5	-10
Finanz- und Beteiligungsergebnis	972	736,4	821	2.002,4	151
Ertragsteuern	<u>37</u>	<u>28,0</u>	<u>130</u>	<u>317,1</u>	<u>93</u>
Ergebnis nach Steuern	763	578,1	476	1.160,9	287
Sonstige Steuern	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>
Jahresergebnis	<u>763</u>	<u>578,1</u>	<u>476</u>	<u>1.160,9</u>	<u>287</u>

Die Umsatzerlöse (T€ 60) im Geschäftsjahr 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 19 gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der höheren Auslastung des Forums im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2022 war eine verstärkte Buchung

des Forums durch Dritte auf Grund des Wegfalls der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhaltet im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen den restlichen Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 2021 der Melle Netze GmbH & Co.KG.

Der Materialaufwand (T€ 98) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf Grund von erhöhten Instandhaltungsaufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung um T€ 6.

Der Anstieg des Personalaufwands (T€ 119) ist auf eine Neueinstellung und einer höheren Vergütung zurückzuführen.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen (T€ 44) handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 43) haben sich im aktuellen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um T€ 10 erhöht.

Im Berichtsjahr sind Beteiligungserträge von der Melle Netze GmbH & Co.KG in Höhe von T€ 1.076 verbucht worden.

Im Geschäftsjahr 2022 sind Zinsaufwendungen von T€ 104, im Wesentlichen für das Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung der Melle Netze GmbH & Co. KG, angefallen.

Insgesamt ergibt sich in 2022 ein Jahresüberschuss von T€ 763 (Vorjahr: T€ 476).

4. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH für das Geschäftsjahr 2022 besteht aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan sowie aus der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

Der Erfolgsplan 2022 stellt sich wie folgt dar:

	Erfolgsplan	Jahresabschluss	Ergebnis- abweichung
	T€	T€	T€
Erträge	46	132	86
Materialaufwand	93	98	-5
Personalaufwand	121	119	2
Abschreibungen	41	44	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81	43	38
Erträge aus Beteiligungen	1.038	1.076	38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104	104	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	78	37	41
Ergebnis nach Steuern	566	763	197
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	566	763	197

RECHTLICHE UND STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:

ab 08.01.2020: Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH

bis 08.01.2020: Solbad Melle GmbH

Sitz der Gesellschaft: Melle

Gegenstand des Unternehmens: bis 08.01.2020:

- a) die wirtschaftliche Nutzung des Kurmittelhauses in Melle
- b) die Verwaltung der Immobilien, die zum Kurmittelhaus und zum Forum Melle gehören
- c) das Management des Forums Melle
- d) der Erhalt der Solequellen.

ab 08.01.2020:

- a) die Verwaltung der Immobilien, die zum Forum Melle gehören,
- b) Organisation und Betrieb von Veranstaltungsräumen,

- c) Baumaßnahmen und Betriebsführung für den Bäderbetrieb,
- d) das Halten von Beteiligungen an juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks dienlich sein können.

Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. September 1993 hat die Solbad Melle GmbH in unmittelbarer Nähe des Kurbetriebes ein Veranstaltungsforum mit Baukosten von rd. T€ 5.000 (inkl. Außenanlagen und Einrichtungsgegenständen) errichtet. Die Eröffnung des Forums erfolgte im Januar 1996.

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

Handelsregister:

Amtsgericht Osnabrück

Abteilung B Nr. 1827

Stammkapital/Gesellschafter:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt gemäß den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung vom 21.12.1999 zur Umstellung von DM auf € und vom 02.11.2001 zur Kapitalerhöhung € 245.000,00.

Die Anteile werden wie folgt gehalten:

-Stadt Melle: seit 04.12.2019:

€ 245.000,00

bis 04.12.2019:

€ 242.400,00

-Verschönerungs- und Verkehrsverein

Melle-Mitte e.V.: bis 04.12.2019:

€ 2.600,00

Gesellschaftsvertrag:

Es galt bis zur Bekanntmachung im Handelsregister am 09.01.2020 der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 02.11.2001 (UR-Nr. 878/2001 Notar Hans Wedegärtner, Melle).

Ab 09.01.2020 gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 04.12.2019 (UR-Nr. 283/2019 Notar Thomas Kreft, Melle).

Geschäftsführung und
Vertretung:

Mit Wirkung zum 01.01.2022 ist Herr Michael Schönwald zum Geschäftsführer bestellt worden. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Für die Geschäftsführung besteht eine Geschäftsordnung vom 06.05.1999, die am 26.06.2006 aktualisiert wurde.

Gesellschafterversammlung:	Die entsprechenden Protokolle des Berichtsjahres haben uns vorgelegen.
Aufsichtsrat:	Seit dem Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft gem. §10 des Gesellschaftsvertrags vom 04.12.2019 einen Aufsichtsrat eingerichtet, der sich aus 12 Mitgliedern des Rates der Stadt Melle zusammensetzt.
Pachtvertrag "Forum am Kurpark":	Seit dem 01.08.2020 bewirtschaftet die GOP Catering GmbH & Co. KG das Forum auf der Grundlage des Pachtvertrages vom 28.07.2020, mit einer Vertragsdauer von 3 Jahren. Die Gesellschafterversammlung hat die entsprechende Beschlussvorlage am 09.07.2020 beschlossen. Der monatliche Pachtzins beträgt im ersten Jahr 400,00 €, im zweiten Jahr 500,00 € und im dritten Jahr 650,00 €.

2. Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt:	Osnabrück-Land
Veranlagungen:	Körperschaftsteuer
	Gewerbsteuer
	Umsatzsteuer

PRÜFUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE NACH § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Es existierte im Berichtsjahr eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe Melle GmbH.

Überwachungsorgan der Geschäftsführung war im Berichtsjahr gemäß Gesellschaftsvertrag der Aufsichtsrat.

Hinsichtlich des Geschäftsumfanges erscheinen die bestehenden Regelungen ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Geschäftsverlauf zu gewährleisten.

- b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr 2022 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates (am 04.05., 11.07. und am 05.12.2022) statt. Hierüber wurden Niederschriften erstellt.

- c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Der Geschäftsführer ist in keinem hier zu benennenden Kontrollgremium tätig.

- d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Die Sitzungsgelder für die Aufsichtsratssitzungen 2022 betrugen insgesamt € 1.360,00.

Aufgrund § 286 Abs. 4 HGB entfallen die Angaben zur Vergütung des Geschäftsführers. Es wird im Anhang die Personalkostenpauschale für die gesamte Abrechnung der Geschäftsführungstätigkeit genannt.

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Aufgrund der gegebenen Struktur ist ein Organisationsplan bisher nicht erforderlich.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Entfällt.

- c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

Es gelten auskunftsgemäß die allgemeinen bei der Gesellschafterin Stadt Melle gültigen Verfahrensregeln zur Korruptionsprävention.

- d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Grundlagen für Entscheidungsprozesse ergeben sich aus Richtlinien und Gesetzen. Sie betreffen die analoge Anwendung der für die Verwaltung der Stadt Melle geltenden städtischen Regelungen. Anhaltspunkte für eine Nichtbeachtung haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

- e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Die Verträge sind ordnungsgemäß dokumentiert und werden bei der Geschäftsführung verwaltet und vorgehalten.

Mängel sind uns im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses nicht bekannt geworden.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) *Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Die Planung entspricht den materiellen und zeitlichen Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Planabweichungen werden im Rahmen eines Plan-/Ist-Vergleiches systematisch untersucht.

- c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?*

Im Rechnungswesen wurden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet, somit entspricht das Rechnungswesen den gesetzlichen Anforderungen.

- d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Es erfolgt eine stetige Überwachung der Liquidität sowie der Tilgung der Darlehen.

- e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

- f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Ja.

- g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?*

Das Controlling wird durch die Geschäftsführung und die Gesellschafterin Stadt Melle ausgeübt.

- h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Das Rechnungswesen ermöglicht die Überwachung der Beteiligung an der Melle Netze GmbH & Co. KG.

4. Risikofrüherkennungssystem

- a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Ein umfassendes und in sich geschlossenes Risikofrüherkennungssystem mit den einzelnen Stufen Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikobewältigung, Risikofortschreibung und Dokumentation liegt nicht vor.

Die Risikofrüherkennung beruht einerseits auf der Feststellung und Bewertung von Planabweichungen und andererseits auf der Analyse der Geschäftsführung von sich verändernden Rahmenbedingungen.

- b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

siehe 4a).

- c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

siehe 4a).

- d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

siehe 4a).

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:*

- *Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?*
- *Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?*
- *Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?*
- *Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?*

Derartige Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt.

- b) *Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?*

siehe 5a).

c) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf*

- *Erfassung der Geschäfte*
- *Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse*
- *Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung*
- *Kontrolle der Geschäfte?*

siehe 5a).

d) *Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?*

siehe 5a).

e) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?*

siehe 5a).

f) *Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?*

siehe 5a).

6. Interne Revision

- a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Einen Innenrevisor beschäftigt die Gesellschaft aufgrund ihrer Unternehmensgröße nicht. Die Sicherstellung der Trennung wesentlicher miteinander unvereinbarer Funktionen ist - soweit die Größe des Unternehmens es zulässt - gewährleistet. Teilweise werden die Aufgaben der internen Revision durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Melle (RPA) erledigt.

- b) *Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?*

entfällt, siehe 6a).

- c) *Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?*

entfällt, siehe 6a).

- d) *Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?*

entfällt, siehe 6a).

- e) *Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?*

entfällt, siehe 6a).

- f) *Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?*

entfällt, siehe 6a).

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass Geschäfte vorgenommen wurden, die nicht mit Gesetz und / oder dem Gesellschaftsvertrag übereinstimmen.

- b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Derartige Kredite wurden nicht gewährt.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Uns liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

- d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Wir fanden keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftervertrages stehen oder dass notwendige Einwilligungen und Genehmigungen fehlten.

8. Durchführung von Investitionen

- a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Investitionsentscheidungen werden unter Beachtung gesetzlicher Auflagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen und in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Es haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

- c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Ja.

- d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Es haben sich keine wesentlichen Überschreitungen bei den Investitionen ergeben.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Leasing- oder vergleichbare Verträge wurden im Berichtsjahr nicht abgeschlossen.

9. Vergaberegelungen

- a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben?*

Verstöße gegen Vergabevorschriften wurden nicht festgestellt.

- b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Es wurden auch zur Sicherstellung und Beurteilung des Preisniveaus Vergleichsangebote eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Berichtsjahr in den Sitzungen laut den vorliegenden Protokollen durch mündliche Vorträge über die Entwicklung der Gesellschaft laufend unterrichtet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung vermittelt nach unserem Kenntnisstand ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage des Unternehmens.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats erfolgte innerhalb der regelmäßig stattfindenden Sitzungen. Nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder weitere wesentliche Unterlassungen liegen nach unseren Erkenntnissen nicht vor.

- d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Entfällt.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Hierüber liegen uns keine Erkenntnisse vor.

- f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Eine D&O-Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

- g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Nach den uns erteilten Auskünften und Prüfungsfeststellungen liegen keine Interessenkonflikte vor.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Das Unternehmen verfügt ausschließlich über betriebsnotwendiges Vermögen.

- b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine gravierenden Auffälligkeiten bekannt geworden.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

12. Finanzierung

- a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Die Gesellschaft ist überwiegend durch Eigenkapital finanziert.

- b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Nicht relevant.

- c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2022 keine Finanz- bzw. Fördermittel erhalten. Im Zuge der Darlehensaufnahme für die Finanzierung der Beteiligung an der Melle Netze GmbH & Co. KG erfolgte eine Bürgschaft der Stadt Melle. Für die Bereitstellung der Bürgschaft wurde die Zahlung einer Avalprovision vereinbart.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen durch die Tilgung des Darlehens für die Beteiligungsfinanzierung auf 22,4% gestiegen. Durch die unterjährig vereinnahmten Beteiligungserträge werden die Tilgungsleistungen geleistet.

- b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Die für das Berichtsjahr 2022 von der Geschäftsführung vorgeschlagene Rücklagenbildung ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Das Jahresergebnis (+763 TEUR) setzt sich im Geschäftsjahr 2022 aus den Bereichen "Bewirtschaftung des Forums" (-281 TEUR) sowie "Beteiligungen" (+1.044 TEUR) zusammen.

- b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Diese lagen nicht vor.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Solche Anhaltspunkte haben sich nach unserer Prüfung nicht ergeben.

- d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Nicht relevant.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Die Einnahmen aus der Vermietung des Forums Melle decken nicht die anfallenden Kosten. Aufgrund dieses Dauerverlustgeschäftes war die Gesellschaft auf die Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 kann sich die Gesellschaft auch durch die Beteiligungserträge finanzieren.

- b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

siehe 15a).

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Der Betrieb eines kommunalen Veranstaltungsforums ist nicht kostendeckend durchzuführen. Aufgrund der verreinnahmten Beteiligungserträge konnte ein positives Gesamtergebnis für die Gesellschaft ausgewiesen werden.

- b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Die Beteiligung an der Melle Netze GmbH & Co. KG wird weiterhin ein gute Ertragslage sicherstellen.